



Greekenorgel

AUS
75 JÄHRIGER ARBEIT.
ED. SEILER
PIANOFORTEFABRIK GMBH.
LIEGNITZ

© Pireonit3.ai



© Pireonit3.ai

© Pireonit3.ai

© Pireonit3.ai

Ed. Seiler
PIANOFORTEFABRIK G.M.B.H
Liegnitz

OKTOBER
1849-1924

 **ED. SEILER** 

PIANOFORTEFABRIK, G.M.B.H.

LIEGNITZ

Größte Flügel-u. Pianinofabrik Ostdeutschlands



FILIALEN: BERLIN W., SCHILLSTRASSE 9. - BRESLAU, GARTENSTRASSE 52
DRESDEN-A, JOHANN GEORGENALLEE 15 - HAMBURG, DAMMTORSTR. 3,

VERTRETER IN JEDER GRÖßEREN STADT DES INLANDES UND ALLEN BEDEU-
TENDEN PLÄTZEN DES AUSLANDES.



Kurze Geschichte des Hauses.

Im Jahre 1849 legte Eduard Seiler den Grundstock zu dem Unternehmen, das noch heute seinen Namen trägt. Er hatte mit klarem Blick die Entwicklungsmöglichkeiten des Klavierbaues erkannt, mit der die Verbreitung des Pianofortes als Hausinstrument Hand in Hand gehen mußte. Für einen Mann der Tat, wie Eduard Seiler es war, gab es kein Zögern. Jetzt galt es, einer neuen, vielversprechenden Industrie den Weg zu bahnen und eine eigene




Firma zu gründen, die Schritt für Schritt aus bescheidensten Anfängen heraus sich zum Welthause entwickeln sollte. Nicht zuletzt war die Erkenntnis, daß nur das Gute sich Bahn bricht und auf die Dauer behaupten kann, ein Führer auf dem Wege zum Erfolg, der der Firma Ed. Seiler bis zum heutigen Tage treu blieb und sie vor Rückschlägen selbst in den schwierigsten Jahren bewahrte. Von 1849 bis zum Jahre 1873 erfolgte der Fabrikationsbetrieb in hierfür gemieteten Räumlichkeiten. Mit dem Aufblühen der Firma wurden sie aber zu klein und der Gedanke an die Aufführung eines eigenen Fabrikbaues tauchte auf und gewann immer greifbarere Gestalt. Der glückliche Ausgang des 70er Krieges und die ihm folgende allgemeine Entwicklung ließen den Puls der deutschen Wirtschaft schneller und kräftiger schlagen und dieses Drängen nach vorwärts blieb natürlich auch nicht ohne Einfluß auf die Firma Seiler. Im Jahre 1873 entschloß sich Ed. Seiler endgültig, den Bau einer eigenen Fabrik in Angriff zu nehmen und bereits im März des folgenden Jahres konnte sie bezogen werden. Seit dem Einzug in den für die damaligen Verhältnisse prächtigen Neubau, dem Beginn eines neuen Zeitabschnittes in der Geschichte der zu jener Zeit bereits 25 Jahre bestehenden Firma, reiht sich in schneller Folge bis in die jüngste Zeit Erfolg auf Erfolg.


Im Jahre 1875 starb Eduard Seiler. Seine Tatkraft aber lebte auch in seinen Nachfolgern, den Herren August Lauterbach, Oswald Kasig und Johannes Seiler, fort. Zwei weitere umfangreiche Fabrikgebäude entstanden; eine Klaviaturen- und Mechanikfabrik wurde ange-

gliedert; ein Sägewerk und die Anlage großer Holzlagerplätze machten die Firma auch in der Materialbeschaffung unabhängig. Mit dem Tode des Johannes Seiler im Jahre 1907 ging die technische Leitung des Werkes an Herrn Robert Lauterbach, einen Sohn des August Lauterbach, über. Die Entwicklungskurve bewegte sich auch unter der Führung der Herren Franz Preiß und Anton Dütz, die in der Leitung des Hauses folgten, fortgesetzt in aufsteigender Linie. Der Bedarf an Seiler-Instrumenten steigerte sich derart, daß zu seiner Befriedigung ein weiterer, vierter Neubau nötig wurde, der im Herbst 1923 unter Herrn Dütz zur Ausführung gelangte und der die Produktionsfähigkeit des Hauses auf nunmehr 2500 Instrumente im Jahr steigerte.





Mit der Erweiterung des Fabrikationsbetriebes und der Ausbreitung geschäftlicher Beziehungen weit über Deutschlands Grenzen hinaus mußte naturgemäß ein Ausbau der Verkaufsorganisation Hand in Hand gehen. Dies wurde auf die Weise erreicht, daß für fast alle bedeutenden Städte des In- und Auslandes je ein Vertreter bestellt ist, der die Interessen der Firma und ihrer Kundschaft wahrnimmt. Dadurch, daß diese Herren sämtlich Fachleute sind, haben die Käufer von Seiler-Instrumenten unbedingte Garantie für sachgemäßen Rat und gewissenhafte Bedienung. / Die Firma Ed. Seiler in Liegnitz gibt jedem Interessenten bereitwilligst den Namen der Vertretung bekannt, die für den betreffenden Wohnsitz zuständig ist. / In dieses über das ganze Reich und das Ausland gespannte Netz der Verkaufsorganisation fügen sich die 4 eigenen Zweiggeschäfte in Berlin, Breslau, Dresden und Hamburg mit selbstständigen Vertretungsbezirken ein.






Höchste Auszeichnungen

WITTENBERG	1869	CHICAGO	1893
KASSEL	1870	BERLIN	1896
LINZ	1872	GRAHAMSTOWN .	1898
MOSKAU	1872	ZWICKAU	1900
POSEN	1872	LANDSBERG	1905
WIEN	1873	TILSIT	1905
PHILADELPHIA . . .	1876	GÖRLITZ	1905
LINZ	1877	MAILAND	1906
MELBOURNE	1881	BERLIN	1907
AMSTERDAM	1883	DRESDEN	1910
NÜRNBERG	1886	TOKIO	1922
BOLOGNA	1888	TURIN	1923
MELBOURNE	1888	1924
KÖNIGL. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE 1906			




UNSERE AUSZEICHNUNGEN UND PREISE



Unsere Fabrikanlage in Liegnitz.

Um unseren Freunden einen Gesamteindruck unserer ausgedehnten Fabrikanlagen ermöglichen zu können, haben wir nebenstehende Originalphotographie von einem Flugzeug aus aufnehmen lassen. Neben den Fabrikgebäuden, die mit den technisch vollendetsten Spezialmaschinen ausgestattet sind, sieht man die großen Lagerplätze, die zur Aufnahme der ausgesuchten Hölzer und sonstigen Rohmaterialien dienen. Die Ceschlossenheit der ganzen Anlage trägt auch ihrerseits zu einer durchaus rationellen Arbeitsmethode und bietet ein Musterbeispiel eines modernen Großbetriebes.





Unsere Fabrikanlage in Liegnitz

* GUTACHTEN ÜBER FLÜGEL *

Wunschgemäß bestätige ich Ihnen
gern, daß ich mit Ihrem Flügel in-
folge seines schönen und ausge-
glichenen Tones sehr zufrieden bin.
Neben der Klangschönheit des Tones
ist die solide Bauart des Instru-
mentes besonders hervorzuheben.
Ich werde vor allen Dingen in
den mir nahestehenden Kunstkreisen
Ihr Fabrikat wärmstens empfehlen,
da besonders diese Kreise auf ein
dauerhaftes und solides Instrument
Wert legen müssen.

Gertrud Bindernagel
Mitglied der Staatsoper.
Zehlendorf, 13. 3. 1924.

Flügel wie auch Piano habe
ich noch rechtzeitig erhalten
und kann Ihnen bezüglich
sauberster Arbeit, wie feiner
Intonation der Instrumente
nur ein Wort der vollsten
Anerkennung zum Ausdruck
bringen. Ich danke Ihnen für
Ihre Bemühungen bestens,
danke aber auch Ihrem Chef-
Techniker für die gewissen-
hafte, sorgfältige Ausfüh-
rung.

Alfr. Seeger.
St. Gallen, 28. 12. 1923.

Der von Ihnen im Dezember vorigen Jahres gelieferte „Gnom“ Flügel hat einen runden, weichen und gesangreichen Ton, der alle meine Erwartungen weit übertroffen hat.

Die Vorzüge dieses Flügels treten besonders im Zusammenspiel mit Streichinstrumenten hervor. Es wird wohl von fast allen Geigern und Cellisten, die Duos bzw. Trios mit Klavier spielen, als Mangel empfunden, daß sich der Ton selbst der besten Klaviere nur in beschränktem Maße der Klangfarbe der Streichinstrumente anpassen läßt. Gerade in der Hausmusik, wo es meistens an Platz mangelt, einen großen Flügel aufzustellen, empfindet man diesen Übelstand besonders häufig.

Hier tritt der „Gnom“-Flügel, der nicht allzuviel mehr Platz als ein Klavier erfordert, in sein Recht. Der weiche, runde und dabei umfangreiche Ton paßt sich der Klangfarbe der Streichinstrumente hervorragend an. Man muß als Geiger alle Feinheiten des Striches aufbieten, um mit dem Gesangston des „Gnom“-Flügels zu wetteifern. Wenn man bedenkt, daß die zur Verwendung kommenden Geigen zwei alte Tiroler Instrumente sind, so bedeutet das ein besonderes Lob für Seiler's „Gnom“-Flügel.

NEUPERT,
Ingenieur.

Blankenese, 7. 1. 1924.

Das Flügelchen ist tonlich sehr schön und ich bewundere die sehr saubere Arbeit und Ausführung daran. Besten Dank für die Sendung.

OTTO HEINRICHSORFF

Danzig, 5. 12. 1923.

Vor einigen Jahren kaufte ich bei Ihnen ein größeres Seiler-Pianino, welches meinen vollen Beifall hatte. Als ich jedoch in Ihrem Magazin mehrfach Ihre Flügel hörte, zögerte ich nicht, das Pianino gegen einen Flügel umzutauschen, umso mehr als ich ein großer Musikfreund bin und die Hausmusik sehr pflege.

Es ist mir ein Bedürfnis Ihnen zu sagen, daß wir, meine Familie und ich, täglich große Freude an dem wundervollen Instrument haben. Jeder Besucher ist ebenfalls durch den edlen und gesangreichen Ton entzückt.

HERMANN MIKESKA

Breslau, 5. 6. 1923.

Am 30. August ds. J. kaufte ich von Ihnen einen Seiler-Gnom-Flügel schwarz poliert und es drängt mich, Ihnen unaufgefordert meine volle Anerkennung auszusprechen. Die Arbeit des Flügels ist äußerst sorgfältig ausgeführt. Der Ton ist von großer herrlicher Klangfülle und in allen Lagen gut ausgeglichen. Der kleine Flügel übertrifft alle meine Erwartungen.

Mein Freund, der Musiklehrer und Organist der Hauptkirche zu St. Jacobi, Herr Karl Mehrkens, prüfte in meiner Wohnung den Flügel auf Herz und Nieren und war entzückt von der Schönheit des Tones. Herr Mehrkens gestattete mir freundlicherweise, von seinem Namen in diesem Schreiben Gebrauch zu machen.

EMIL TOLKSDORFF

Hamburg, 20. 9. 1921.

Palast-Hotel,
Hamburg

Der mir bei meinem diesjährigen Hiersein von Ihnen gelieferte „Seiler-Flügel“ hat mir in seiner edelen, gesangreichen und großen Tonentfaltung, sowie in der frappant perlenden Technik derartig gefallen, daß ich meinen Impresario, Herrn Geheimen Intendanz-Rat Ledner, zum Ankauf desselben veranlaßt habe.

CARUSO.

CARUSOS URTEIL ÜBER DEN SEILERFLÜGEL



CARUSO AM SEILERFLÜGEL

Über das im vorigen Jahre gekaufte Instrument, Modell 170/55008, kann ich Ihnen meine vollste Anerkennung aussprechen. Der Flügel ist, was Klang und Ausstattung anbetrifft, einfach prachtvoll und deshalb schon von vielen bewundert worden.

ROBERT PLOCHOWIETZ.

Konstadt O/S., 29. 6. 1923.

Mit dem von Ihnen im Mai 1923 gelieferten Seiler-Flügel bin ich außerordentlich zufrieden. Bevor ich mich zum Ankauf entschloß, habe ich die große Mehrzahl der hiesigen Klavierhandlungen besucht und zahlreiche Fabrikate, darunter die bekanntesten, durchprobiert. Ich habe dabei gefunden, daß Ihr Haus doch am preiswertesten war und vor allem, daß die Seiler-Instrumente in Ausführung mit den besten anderen Marken erfolgreich in Wettbewerb treten können. Der Klang ist gesänglich und weich, dabei aber durchaus voll und klar, sowie durch alle Lagen ausgeglichen. Auch an Tonfülle und Modulationsfähigkeit entspricht Ihr Stutzflügel Modell 170, allen Anforderungen, wie ich besonders beim Spielen größerer Kammermusikwerke (Klavierquintette usw.) feststellen konnte.

Dr. LUDW. STURM
Regierungsrat

Dresden, 20. 8. 1923.

Seit Jahren kenne ich Ihr Fabrikat, Ihre Pianos wie auch Ihre Flügel. Besonders Ihre Flügel habe ich bei einer Reihe von Konzertveranstaltungen in der Hamburger Musikhalle und in Ihrem eigenen Kammermusiksaal zu spielen Gelegenheit gehabt, und ich kann wohl sagen, daß mir das Spielen dieser ausgezeichneten Instrumente immer eine ganz besondere Freude gewesen ist. Die überaus angenehme Spielart Ihrer Flügel und Pianos kommt der Technik sozusagen entgegen, und der klare, schöne und gesangreiche Ton hat mich immer wieder entzückt. Der Ton der Seilerflügel ist nobel, groß und wohlklingend, in allen Lagen, — der perlende, silberklare Diskant, die edle Mittellage, der sonore Baß. — Der Seilerflügel ist sowohl als Instrument für künstlerischen Vortrag wie als Begleitungs-Instrument von unvergleichlichen Qualitäten. Die äußere, elegante, Durchbildung der Instrumente ist den musikalischen Leistungen vollauf entsprechend.

SIEGFRIED VOLLSTEDT

Kapellmeister, Hamburger Stadttheater

Hamburg, 5. 4. 1924.

Der von Ihnen gekaufte Flügel gefällt mir ausgezeichnet. Auch meine Bekannten, die das Instrument spielten, sind von dem angenehmen Ton und der tadellosen Ausführung ganz begeistert.

MAX ELSNER,
Lehrer

Senftenberg-L., 8. 6. 1923.



NIKISCH AM SEILER-FLÜGEL

Nachdem ich das Instrument sorgfältig geprüft habe, muß ich Ihnen meine äußerste Zufriedenheit mit der sorgfältigen Ausführung, der Weichheit, Flüssigkeit und Klangfülle, der Gleichheit und Leichtigkeit des Anschlages und endlich auch mit dem eleganten und modernen Gehäuse ausdrücken. Die Firma Seiler kann deshalb mit den bedeutendsten Fabriken jeden Vergleich aushalten und ich wünsche der Firma eine brillante industrielle Zukunft, denn sie ist wohlverdient.

Ich bescheinige die Richtigkeit dieses Briefes und verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung

R. LEONCAVALLO.

LEONCAVALLOS URTEIL ÜBER DEN SEILERFLÜGEL



LEONCAVALLO AM SEILERFLÜGEL

Von befreundeter Künstlerseite auf Ihre Gnomflügel aufmerksam gemacht, habe auch ich mich näher mit dem mir bis dahin nur dem Namen nach bekannten Instrument befaßt, und ich war bei eingehender Prüfung des Seiler-Gnomflügels von dessen tonlicher Leistung so angenehm überrascht und entzückt, daß ich mich alsbald zum Erwerb eines Seiler-Gnom für den eigenen Gebrauch entschlossen habe. Nun steht das Instrument schon längere Zeit in meinem Hause und dient mir für Studium und Unterricht wie für die eigene, musikalische Betätigung. Ich stehe nicht an, Ihnen aus aufrichtiger Freude über die Schönheit des Instruments mitzuteilen, daß mir das Spielen meines Seiler Gnom immer ein ganz besonderer Genuß ist. Die angenehme Spielart dieses Flügels ist einzigartig. Der große, schöne Ton ist edel und gesangreich, vom perlenden Diskant, über eine prachtvolle Mittellage bis zum kraftvollen Baß. In meiner gesangspädagogischen Lehrtätigkeit habe ich selten ein Instrument von so hohen Qualitäten gespielt. Auch der äußere Aufbau des Instruments in seiner geschmackvollen, vornehmen Schlichtheit verdient lobende Anerkennung.

Ich bin sicher, daß Ihnen mein Seiler-Gnom noch viele Freunde zuführen wird.

KARL SATTELBERG

Staatl. Dozent für Stimmbildung
für das Hamburger Unterrichtswesen.

Hamburg, 15. 4. 1924.

Nachdem ich den mir gelieferten Seiler-Flügel seit nahezu 2 Jahren im Gebrauch habe, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen zu bestätigen, daß derselbe — großer Anforderungen ungeachtet, die an ihn gestellt worden sind — seine Vorzüge, die Ihre Instrumente anderen Marken von Ruf gegenüber auszeichnen, bewahrt und sich die Stimmung tadellos gehalten hat.

Der große, dabei weiche singende Ton und der wundervolle Anschlag bereiten mir immer von Neuem Vergnügen und ich freue mich, daß verschiedene meiner Freunde, die den Flügel bei mir spielten, ebenfalls Seiler-Instrumente kauften. Für die vielen Stunden ungetrübten Genusses, die mir der Flügel bereitet hat, hoffe ich Ihnen gegenüber meinen Dank am besten dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß ich weiterhin jede sich bietende Gelegenheit benutzen werde, Ihre Fabrikate zu empfehlen.

RICHARD MERKS

Breslau, 21. 6. 1923.

In Beantwortung Ihrer gefl. Zuschrift vom 15. d. M. teile ich Ihnen hierdurch höfl. mit, daß ich mit dem gekauften Seiler-Flügel sehr zufrieden bin. Neben solider, vornehmer Ausstattung besitzt das Instrument eine vorzügliche Tonfülle, worüber sich wiederholt verschiedene Musikkenner, die den Flügel gespielt, anerkennend geäußert haben.

ERNST MOSLENER

Breslau, 23. 6. 1923.

Mit großem Vergnügen werde ich immer an den prächtigen, heute Abend gespielten Seiler-Flügel zurückdenken. Er war hinsichtlich seiner Tonqualitäten ersten Ranges.

Dr. Rudolf Bode
Liegnitz, 17. 3. 1924.

Ich möchte nicht unterlassen, zum Ausdruck zu bringen, daß das mir gelieferte Seiler'sche Instrument nach jeder Richtung hin in Ton, Klang und Herstellung meine Zufriedenheit gefunden hat. Unter den vielen Instrumenten, die ich kenne, erfreut mich der Seiler-Flügel stets besonders.

Dr. von Kleefeld
Kammerpräsident.
Berlin NW. 7, 19. 9. 1923.

Gelegentlich eines Konzertabends in Liegnitz Anfang Dezember 1922 hatte ich zum ersten Male das Vergnügen einen Seiler-Flügel zu spielen und war hoch erfreut über den warmen, vollen Ton, sowie über die äußerst angenehme, feine ausgeglichene Spielart.

Die volumineusen Bässe des Instrumentes erinnerten stark an das berühmte Schweser-Fabrikat.

Frau Ellen Andersson
Pianistin
Berlin, 5. 1923.

* GUTACHTEN ÜBER PIANOS *

Im November 1921 kaufte ich von Ihnen ein Seiler-Pianino. Dasselbe ist zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Es verbindet einen gesangreichen, melodiosen Ton mit Klangfülle und Kraft. Wir möchten die genussreichen Stunden, die es uns bietet, nicht mehr vermissen.

Heinrich Wiese
Pastor.
Wiltschau, 28. 6. 1923.

Auf Ihre Anfrage vom 22. Juni teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit dem mir von der Firma Ed. Seiler, Liegnitz, gelieferten Klavier außerordentlich zufrieden bin. Das Instrument hat einen sehr schönen, edlen und gesangreichen Ton, dabei einen äußerst angenehmen, weichen Anschlag. Es scheint mir ein in jeder Hinsicht erstklassiges Instrument, an dem ich viel Freude habe.

Reinhart Freudenberg
Konsul.
Schweidnitz i. Schl., 25. 6. 1923

Hiermit bestätige ich den Empfang des von Ihnen gekauften Pianos. Dasselbe hat meinen uneingeschränkten Beifall gefunden. Der Ton ist glänzend, die Ausstattung sowohl innen als auch außen erstklassig. Es ist ein Stück, das der Firma Seiler alle Ehre macht. Ich werde nicht verfehlen, Sie in meinem Bekanntenkreise als besonders preiswert und äußerst reell weiter zu empfehlen und behalte mir vor, bei passender Gelegenheit auf Sie zurückzukommen.

ERICH WALSEN

Waidmannslust bei Berlin, 17. 12. 1923.

Die Seiler-Instrumente kann ich mit voller Überzeugung empfehlen. Der Klang ist prächtig und voll, während die Spielart vortrefflich ist. Durch gründliches Prüfen bin ich zu diesem Urteil gekommen, sodaß ich selbst ein Instrument des Fabrikates Seiler spiele.

HENRI v. NIEUWENHOVEN

Rotterdam, 27. 7. 1923.

Es gereicht uns zur Freude Ihnen unsere volle Befriedigung auszusprechen über die uns seit einer Reihe von Jahren gelieferten Pianos und Flügel. Was Sie in Ihrem neuesten Katalog-Auszug bemerken von dem Gesangreichtum, der perlenden Spielart, der außergewöhnlichen Haltbarkeit und der Preiswürdigkeit Ihrer Klaviere und Flügel, können wir vollauf bestätigen.

E. C. SCHMIDTMANN & Co.
Spezialhaus für Harmoniums und Pianos

Basel, 6. 1923.

Seit Jahren sind mir Ihre Klaviere als erstklassig in jeder Beziehung bekannt, weshalb ich bei meiner Verheiratung nicht zögerte, ein Pianino bei Ihnen zu erwerben. Ich habe dasselbe nunmehr zwei Jahre im Gebrauch und erfreue mich täglich an dem gesangreichen Ton, der Ihrem Fabrikate so eigen ist.

RUDOLF GIESSMANN

Breslau-Gräbschen.

Die uns zu unserem diesjährigen Bühnenfest freundlichst gestellten Flügel und Pianos geben uns willkommene Veranlassung, Ihnen nicht nur unseren Dank für Ihre Gefälligkeit auszusprechen, sondern auch Ihnen zu sagen, daß die für unser Theater von Ihnen bezogenen Flügel und Klaviere, die wir nun Jahren in täglichem Gebrauch haben, noch heute unseren vollen Beifall finden und unseren Künstlern die Arbeit an diesen Instrumenten zur Freude machen. Unter Berücksichtigung der außerordentlich starken Inanspruchnahme der Instrumente, in unserem lebhaften Theaterbetrieb, muß es als ganz besondere Leistung angesehen werden, wie schön die Instrumente auch heute noch nach jahrelangem Gebrauch sind.

KARL PENZEL

Oberinspektor, Thalia-Theater Hamburg

Hamburg, 15. 2. 1924.

Ihre beiden Pianinos sind hier gut eingetroffen und ich bin mit denen sehr zufrieden, ganz besonders gefällt mir die Klangfülle des Tones. Ich bitte Sie, mein drittes Instrument recht bald auf den Weg zu bringen.

A. DRYGAS

Poznan, 3. 1. 1924.

Am 18 December 1923
wurde mir die Ehre zu Teil,
den „Kaiserpaal“ auf einem
großwollenen Seilerflügel
sitzzuweisen.

Ich werde es Tag und Nacht mit
großer Freude gedulden.

Haver-Scharwenka

SCHARWENKAS URTEIL ÜBER DEN SEILERFLÜGEL

Seiler Flügel u. Pianos wurden in den verschiedensten Stilarten angefertigt

unter andern nach den Entwürfen bedeutender Meister der Raumkunst, wie:

Professor BRUNO MÖHRING, Berlin;


Professor GRENANDER, Lehrer am Kunstgewerbe-Museum, Berlin;

Architekt KARL STIEF, Lehrer an der Kunstgewerbe-Akademie, Darmstadt;

Architekt BERNOULLI, Berlin und vieler anderer.


Die Firma SEILER in Liegnitz besitzt ein eigenes Zeichenatelier, verbunden mit Werkstätten für Kunstschreinerei und ist daher in der Lage, allen Ansprüchen auf stilgerechte Ausführung in vollstem Maße Genüge zu leisten.






Konzertsaal der Firma Seiler in Liegnitz.

Unser 200 Personen fassender Liegnitzer Konzertsaal gilt unbestritten als der schönste und vornehmste in ganz Nieder-Schlesien. Wer die Schwierigkeiten kennt, mit denen konzertierende Künstler häufig, zumal in kleineren und mittleren Städten, bezügl. eines geeigneten Saales zu kämpfen haben, wird ihre angenehme Überraschung bei dem Anblick des unsrigen würdigen können. Sicher nicht ohne Grund sagte vor einiger Zeit ein Künstler: „Dieser Saal und ein Seiler-Flügel auf meiner gesamten Tournée, und der Erfolg wäre mir in jeder Stadt sicher“.






Konzertsaal der Firma Seiler in Liegnitz



Konzertsaal der Firma Seiler in Hamburg.

Den Wünschen zahlreicher Freunde der Seiler-Flügel Rechnung tragend hat unsere Hamburger Filiale (Dammtorstr. 3) einen intimen Konzertsaal eröffnet, der sich bei Künstlern und Publikum zunehmender Beliebtheit erfreut. Denn gerade in kleineren und nicht auf Massenbetrieb eingerichteten Sälen ergibt sich zwischen Künstler und Hörer der innige Kontakt, der das Konzert beiderseits zu einem innerlichen Erlebnis werden läßt. Intimität des Raumes, vorzügliche Akustik und nicht zuletzt der „Seiler-Flügel“ tragen mit zu dem Erfolg bei, den die bedeutendsten Hamburg besuchenden Künstler in unserem Saal errungen haben.






Konzertsaal der Firma Seiler in Hamburg



Seiler-Flügel in einem Patrizierhaus.

Nicht nur den tonlichen Qualitäten sondern auch dem Geschmack und der Eleganz ihrer Ausstattung verdanken unsere Flügel und Pianos ihr Heimatrecht in den Häusern des Mittelstandes wie der vornehmen Welt. Die naturgetreue Aufnahme des Musiksalons eines Patrizierhauses zeigt die Freude und den Stolz des Besitzers an seinem „Seiler-Flügel.“





Seiler-Instrumente im „Land der aufgehenden Sonne.“

Entsprechend dem hohen Alter der chinesischen und japanischen Kultur ist auch das dortige Musikleben älter als das irgend eines europäischen Volkes. Bau- und Stimmungsweise der chinesischen Originalinstrumente war bis in die Neuzeit hinein natürlich eine ganz andere als die uns geläufige. Mit dem Fall der „Chinesischen Mauer“ hat europäisches Kunst- und Geistesleben auch in das „Reich der Mitte“ Einzug gehalten. Als Pionier desselben darf auch das „Seiler-Klavier“ gelten. Bald nach seinem Erscheinen in Ostasien galt es als das Klavier, und die Nachfrage nach ihm wurde so stark, daß wir in Tokio eine Vertretung eröffnen mußten. (Bild 1.) Durch das Erdbeben wurde das Haus zerstört, und unser Vertreter zog mit seinem Lager in eine zu diesem Zwecke errichtete Baracke, die momentan als provisorischer Verkaufsraum dient. (Bild 2.)





Seiler-Flügel auf hoher See.

Die Zeiten, in denen der Überseedampfer ausschließlich dem Beförderungszweck diente, gehört der Vergangenheit an. Für den Globetrotter von heute ist eine Seereise mehr oder minder auch eine Vergnügungsfahrt, auf der er keine Bequemlichkeit und keinen Luxus missen will, wie ihn jedes kontinentale Hotel von Rang bietet. Unter den zahlreichen Gesellschaftsräumen unserer Ozeanriesen nimmt der Musiksalon eine bevorzugte Stelle ein, und der Flügel bildet fast dauernd den Mittelpunkt einer mit musikalischen Vorträgen durchsetzten Geselligkeit. Doch nicht jedes Instrument eignet sich für eine Seereise, denn es muß neben seinen technischen Qualitäten auch äußerlich seiner luxuriösen Umgebung angepaßt und überdies see- und klimafest sein. Aus diesem Grunde bevorzugen unsere großen Schiffahrtsgesellschaften (wie z. B. die Hamburg-Amerika-Linie) häufig die »Seiler-Flügel« und statten die Musiksalons ihrer Dampfer mit ihnen aus, zumal sie mit dieser Wahl auch den Wünschen zahlreicher Passagiere entsprechen.

*Seiler-Piano an Bord
D. Deutschland Speisesaal I. Kl.*





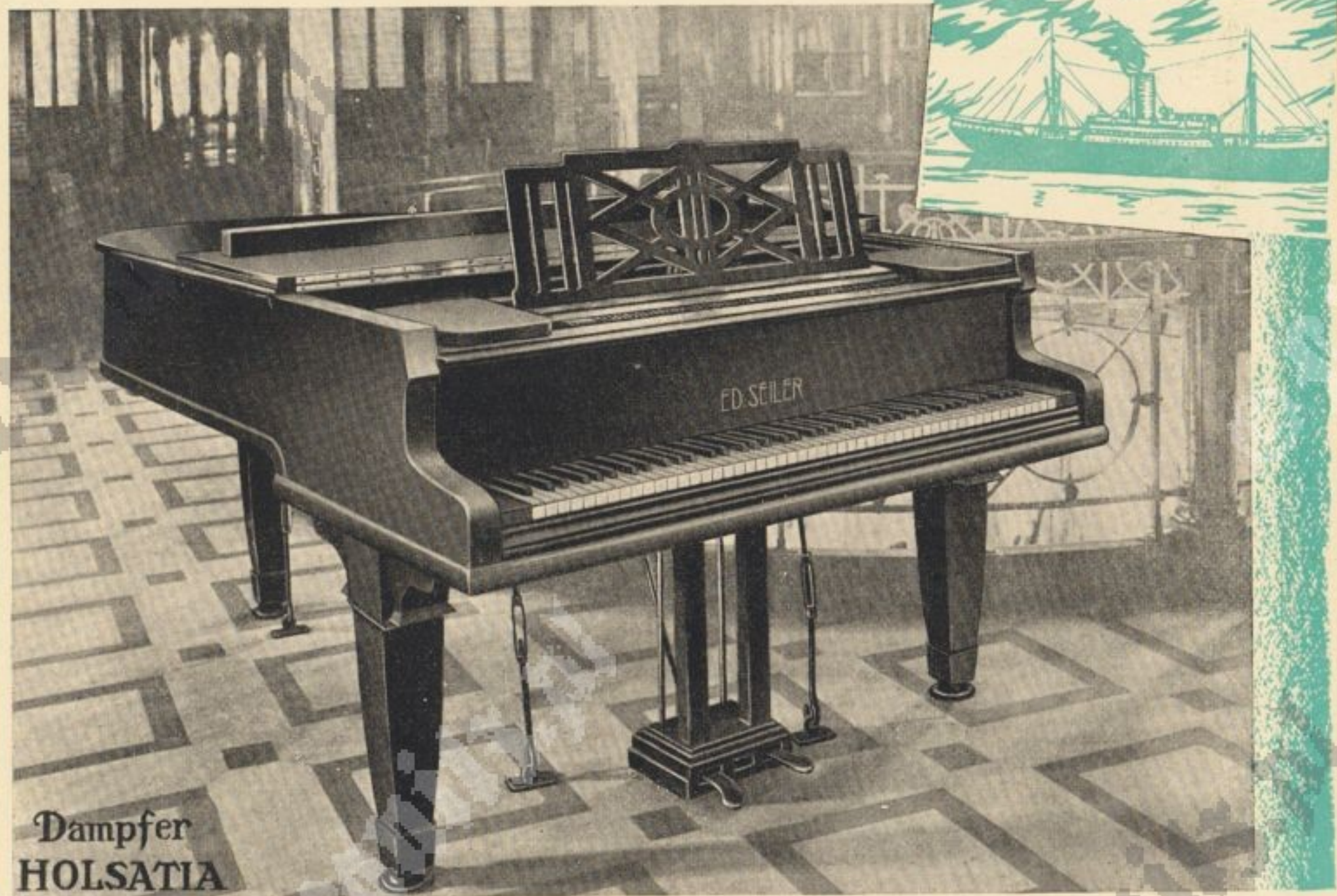
**Seiler-Flügel Modell 170, elfenbeinfarbig lasiert
an Bord des Kapag-Dampfers „Thuringia.“**



**Dampfer
Ballin
I. Klasse**



**Flügel
Modell
120**



Dampfer
HOLSATIA



Dampfer



Westfalia

Seiler-Klaviere

wurden geliefert an:

Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria.
Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Olga
Alexandrowna.

Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten
Wladimir.

Seine Königliche Hoheit den Großherzog von
Hessen und bei Rhein.

Arnhold, Eduard, Geheimer Kommerzienrat,
Berlin.

von der Asseburg, Graf, Groß-Rinnersdorf.

Alsmann, Geheimer Ober-Baurat und vortr.
Rat im Reichs-Marineamt, Berlin.

von Bachmayr, Oberst, Königl. Kammerherr,
Hofmarschall Sr. Hoheit des Fürsten von
Hohenzollern, Potsdam.

Berson, Professor am Aeronautischen Obser-
vatorium, Lindenberg.

Bethusy-Huc, Graf, Canth.

von Blon, Franz, Komponist, Berlin.

Broede, Franz, Geh. Justizrat u. Kammerge-
richts-Rat, Berlin.

Büttner, Konsistorialrat und Pfarrer, Berlin.

Culp-Merten, Frau Julia, Konzertsängerin,
Berlin.

von der Decken, Legationsrat, Friedenau.

Dessoir, Susanne, Frau Professor, Konzert-
sängerin, Berlin.

von Dincklage-Campe, Generalleutnant, Ex-
zellenz, Berlin.

zu Dohna, Graf, Liegnitz.

Droysen, Oberlehrer, Prof. Dr., Friedenau.

Einecker, Regierungsrat im Reichsversicherungs-
Amt, Berlin.

von Finckenstein, Gräfin Trossin.

von Finckenstein, Gräfin Koeckte.

Foerster, Anton, Pianist, Chicago.

von Forstner, Baron, Pilgramsdorf.
Francke, Professor Dr., Berlin.
Freund, Dr. jur., Geh. Ober-Regierungsrat und
votr. Rat im Ministerium des Innern.
Berlin
Füllner, Kommerzienrat, Warmbrunn.
von Goertz, Generalleutnant Exzellenz, Berlin.
von Goetzen, Graf, Gesandter, Hamburg.
von Grote, Toni, Konzertsängerin, Berlin.
Grumbacher-de Jong, Jeanette, Konzertsängerin.
Berlin.
Hamilton, Elsie, Pianistin, Adelaide.
Heidingsfeld, Ludwig, Königl. Musikdirektor,
Danzig.
Hermann, Hans, Komponist, Berlin.
von Heyer, Dr., Exzellenz, Breslau.
Hoecker, Paul, Oskar, Schriftsteller, Chefredak-
teur des Daheim, Westend bei Berlin.
Hohenemser, Richard, Dr., Musikschriftsteller,
Berlin.
Kehrer, General der Artillerie, Exzellenz, Berlin.
Knipping, Legationsrat, Konsul, Tientsin.
Köhler, Gouverneur, Lome.

Kopp, Hans, Fabrikbesitzer, Berlin.
Kordewan, Max, Konzertsänger, Berlin.
Kretzer, Max, Schriftsteller, Berlin.
Krusche, Artur, Direktor der Deutschen Über-
seeischen Bank, Berlin.
Kühn, Edmund, Komponist, Schöneberg.
Kursch, Richard, Komponist, Berlin.
Lachr, Max, Professor, Dr., Zehlendorf.
Leoncavallo, Ruggiero, Komponist, Brissago.
Lübbecke, Oskar, Direktor der Preußischen
Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,
Berlin.
Maret, Dr., Amtsrichter, Schleswig.
von Matuschka, Gräfin, Berlin.
Moll, Albert, Dr., Sanitätsrat, Berlin.
Müller, Friedrich, Professor Dr., Direktor des
Museums für Völkerkunde, Mitglied der
Königl. Akademie der Wissenschaften,
Zehlendorf.
Münchhoff, Mary, Konzertsängerin, Berlin.
von Oertzen, Frau E., geb. von Thadden, Berlin.
von Oldenburg, Gräfin, Januschau.

von Pachelbl-Gehag, Freiherr, Königl. Kammerherr, Rittmeister, Gehag.

Pollack, Dr., Landgerichtsrat, Berlin.

Pompetzky, Dr., Geh. Sanitätsrat, Berlin.

von Posadowsky-Wehner, Dr., Graf, Staatsminister, Exzellenz, Berlin.

von Pückler, Gräfin, Liegnitz.

Raché, C., Konzertsänger, Berlin.

Rally, Lola, Königl. Sängerin, Berlin.

von Reibnitz, Baronin, Berlin.

von Renvers, Professor Dr., Geheimrat, Berlin.

von Richthofen, Baronin, Groß-Rosen.

von Richthofen, Baron, Mertschütz.

von Rittberg, Graf, Weißig.

von Roeder, Ida, Freiin, Schloß Primkenau.

von Rothkirch, Baron, Panthenau.

Sattler, Dr., Konsul, Funchal (Madeira).

v. Saurma-Jeltsch, Wolfgang, Graf, Rosnochau.

Scharwenka, Xaver, Professor, Berlin.

Schroeder, Dr., Wirkl. Geheimer Rat, Exzellenz, Berlin.

von Schweder, Ober-Hofmarschall, Meiningen.

von Seherr-Thoß, Baron, Wiesenthal b. Lahn,

Schwenke, Paul, Dr., Geh. Regierungsrat, Erster Direktor der Königl. Bibliothek, Berlin.

Sellin, Professor, Berlin.

von Siemens, Frau Wilhelm, Biesdorf.

von Sprenger, Fideikommißbesitzer, Malitsch.

Stern, Paul, Direktor des Mohr'schen Konservatoriums, Berlin.

Taegert, Korvetten-Kapitän, Berlin.

Uhlemann, Max, Direktor der Deutschen Treuhand-Gesellschaft, Berlin.

von Wallenberg, Generalleutnant, Exz., Groß-Lichterfelde.

Wiedermann, Kommerzienrat, Gremsdorf.

von Woikowsky-Biedau, Prof. Dr., Berlin.

von Wühlisch, Georg, Dr. jur., Geh. Hofkammer-Rat und Regierungsrat, Berlin.

Zajic, Florian, Professor, Violinvirtuose, Berlin.

Zerener, Generalleutnant, Exzellenz, Liegnitz.

Ziegelroth, Dr. Leiter des Sanatoriums Krummhübel.

von Zobeltitz, Fedor, Schriftsteller, Spiegelberg,

Ferner wurden

Seiler-Klaviere geliefert an:

Kgl. Akademische Hochschule für Musik,
Charlottenburg.

Sternsches Konservatorium, Berlin.

Mohrsches Konservatorium, Berlin.

Konservatorium W. Pieper, Breslau.

Provinzial-Schulkollegium, Breslau.

Lehrer-Seminare und Präparanden-Anstalten
Schlesiens.

Gymnasien, Oberrealschulen, höh. Töchter-
schulen Schlesiens.

Königliche Ritterakademie, Liegnitz.

Kaiser Karls-Gymnasium, Aachen.

Offiziers-Messe S. M. S. Schlesien.

„ „ Kaiser Barbarossa.

Offiziers-Messe S. M. S. Elsaß.

Offizier-Korps d. 1. Garde-Regiments z. Fuß.

„ der Landwehr-Inspektion,
Schöneberg.

„ d. Husaren-Regiments, Ohlau.

„ des Königs-Grenadier-Regi-
ments, Liegnitz.

„ des Infanterie-Regiments 154,
Jauer.

„ des Infanterie-Regiments 85,
Kiel.

Kadetten-Corps, Wahlstatt.

Ressourcen-Gesellschaft, Liegnitz.

Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts.

Die nachbenannten Künstler haben unsere Instrumente belobt u. empfohlen.

d'Angeli, Andrea, Professor am Liceo Rossini,
Pesaro.

Ansorge, Conrad, Pianist, Berlin.

Arlberg, Hjalmar, Konzertsänger, Berlin.

Bake, Otto, Pianist, Berlin.

Barth, Heinrich, Professor, Königl. Hofpianist,
Berlin.

Behm, Eduard, Komponist, Berlin.

Berger, Wilhelm, Professor, Hofkapellmeister,
Meiningen.

Blon, Franz von, Komponist, Berlin.

Bos, Conrad V., Pianist, Berlin.

Breithaupt, Rudolf Maria, Musikschriftsteller,
Berlin.

Brennerberg, Irene von, Violinistin, Berlin.

Breslaur, Emil, Professor, Berlin.

Bruch, Dr. Max, Professor, Friedenau.

Brüll, Ignaz, Komponist und Pianist, Wien.

Bulss, Paul, Königl. Kammersänger, Berlin.

Burmester, Willy, Violinvirtuose, Darmstadt.



Burmeister, Richard, Lehrer am Konser-
vatorium Klindworth-Scharwenka,
Berlin.

Busoni, Ferruccio, Pianist, Berlin.

Carreño, Theresa, Kammervirtuosin, Berlin.

Culp-Merten, Julia, Konzertsängerin, Berlin.

Day, Franz, Lehrer des Klavierspiels, St. Peters-
burg.

Dessoir, Susanne, Konzertsängerin, Berlin.

Dierich, Carl, Großherzoglicher Kammer-
sänger, Berlin.

Droucker, Galston, Sandra, Pianistin, Berlin.

von Dulong, Franz Henri, Konzertsänger,
Berlin.

Durra, Hermann, Komponist, Berlin.

Espenhahn, Fritz, Königl. Preußischer Kammer-
virtuose, Berlin.

van Eweyk, Arthur, Konzertsänger, Berlin.

Fano, G. A., Direktor des Konservatorium
für Musik, Parma.

Fergusson, George, Lehrer des Gesanges,
Berlin.

Fiering, Rudolf, Chordirigent, Berlin.

Foerster, Anton, Pianist, Chicago.

Forrest-Ganz, Mary, Konzertsängerin, Berlin.

Freudenberg, Günther, Pianist, Berlin.

Fuhrmeister, Fritz, Komponist, Berlin.

Galston, Gottfried, Pianist, Berlin.

Ganz, Rudolph, Pianist, Berlin.

Gerster, Etelka, Königl. Kammersängerin,
Berlin.

Göttmann, Adolf, Kapellmeister, Berlin.

Grahl, Heinrich, Konzertsänger, Berlin.

Groß, Gisela, Pianistin, Berlin.

Grumbacher-de Jong, Jeannette, Konzert-
sängerin, Berlin.

Grunicke, Franz, Königl. Professor, Berlin.

Gummert, Kaiserlicher Musikdirektor, Ruß-
land.

Hamilton, Elsie, Pianistin, Adelaide.

Harvey, Clement, Pianist, London.

Heidingsfeld, Ludwig, Musikdirektor, Danzig.

Hekking, Anton, Violoncello-Virtuose, Berlin.
von Henselt, Adolf, Professor, Kaiserlich
Russischer Hof-Komponist, St. Petersburg.

Hermann, Hans, Komponist, Berlin.
Herzog, Emilie, Königl. Preuß. Kammersängerin,
Berlin.

Hess, Ludwig, Kammersänger, München.
Hinze-Reinhold, Bruno, Pianist, Berlin.
Hirschberg, Ludwig, Professor, Lehrer an der
Königl. Hochschule für Musik, Berlin.

Hofmann, Josef, Pianist, Berlin.
Holländer, Gustav, Professor, Direktor des
Sternschen Konservatoriums, Berlin.
Hornberger, Musikdirektor, Kempten, Allgäu.

Jedliczka, Ernest, Kaiserl. Russ. Professor der
Musik, Berlin.
Jonás, Alberto, Pianist, Berlin.

Kahn, Robert, Professor, Komponist, Berlin.
Kaun, Hugo, Komponist, Berlin.
Klatte-von Senfft, Clara, Gesanglehrerin,
Berlin.

Klatte, Wilhelm, Erster Musikreferent am
Berliner Lokalanzeiger, Berlin.

Kleffel, Arno, Professor, Lehrer am Sternschen
Konservatorium, Berlin.

Krause, Martin, Professor, Lehrer am Sternschen
Konservatorium, Berlin.

Kursch, Richard, Komponist, Charlottenburg.

Leoncavallo, Ruggiero, Komponist, Brissago.
Lütschg, Waldemar, Pianist, Berlin.

Marteau, Henri, Königl. Professor an der
Hochschule für Musik, Charlottenburg.

Mascagni, Pietro, Rom.

Mayer-Mahr, Moritz, Professor, Pianist,
Berlin.

Michailoff, Professor, Kasan.

Mohr, Hermann, Königl. Musikdirektor, Berlin.

Moran, Dora, Großherzoglich Oldenburgische
Kammersängerin, Berlin.

da Motta, José Vianna, Hofpianist, Berlin.

Münchhoff, Mary, Konzertsängerin, Berlin.

Niemann, Rudolf, Pianist, Hof i. B.

Ondriczek, Franz, K. K. Kammervirtuose,
Wien.

Petschnikoff, Alexander, Violinvirtuose, Berlin.

Pott, Therese, Pianistin, Köln a. Rh.

Pregi, Marcella, Konzertsängerin, Paris.

Radecke, Robert, Professor, Berlin.

Rally, Lola, Königliche Sängerin, Berlin.

Reisenauer, Alfred, Pianist, Leipzig.

Remmert, Martha, Hofpianistin, Berlin.

Rendano, A., Pianist, Rom.

Roy-Höhen, Frau Lilly von, Pianistin, Berlin.

Saatz, Elisabeth, Konzertsängerin, Berlin.

Sarasate, Pablo, Violinvirtuose, Paris.

Scharwenka, Philipp, Königl. Professor, Kom-
ponist, Berlin.

Scharwenka, Xaver, Kgl. Professor, K. K.
Österreichischer Kammer-Virtuose,
Berlin.

Schauer, Alfred, Opernsänger, Breslau.

Schauer-Bergmann, Konzertsängerin, Breslau.

v. Scheele-Müller, Königl. Sängerin, Berlin.

Schulz, Konrad, Königl. Musikdirektor, Liegnitz.

Schünemann, Else, Konzertsängerin Berlin.

Seret- van Eyken, Maria, Konzertsängerin,
Berlin

de Seyfried, Pianist, Paris.

Sistermans, Anton, Konzertsänger, Berlin.

Soomer, Walther, Kammersänger, Leipzig.

Sörensen-Klein, Elisabeth, Konzertsängerin,
Berlin.

Stolzenberg, Benno, Professor, Großherzoglich
Badischer Kammersänger, Berlin.

v. Terpitz, Clara, Pianistin, Berlin.

Virgilio, Renato, Komponist, Mailand.

Vogt, Jean, Königl. Musikdirektor, Berlin.

Walter, George A., Konzertsänger, Berlin.

Wilhelmj, August, Violinvirtuose, Dresden.

von Woikowsky-Biedau, Dr. Victor, Prof.,
Komponist, Berlin.

Zajic, Florian, Professor, Berlin.

Zanella, Amilcare, Professor am Liceo Rossini,
Pesaro.

Zingel, Musikdirektor, Greifswald.

v. Zur-Mühlen, Raimund, Konzertsänger, Berlin



Künstlerische Ausstattung und
Druck der Leipziger Kunst-
druckerei N. LEFF, Leipzig

LEFF DRUCK